

Urlaub der Gefühle

Von Azahra

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 1.Kapitel		2
Kapitel 2: 2.Kapitel		3
Kapitel 3: 3.Kapitel		4
Kapitel 4: 4.Kapitel		7
Kapitel 5: 5.Kapitel		10
Kapitel 6: 6.Kapitel		12
Kapitel 7: 7.Kapitel		14

Kapitel 1: 1.Kapitel

So hier ist meine neue KKJ FF, die schneller herausgekommen ist als ich dachte. Viel Spaß beim lesen.

„...“ jemand redet, <...< jemand denkt, (...) mein dummer Kommentar

1.Kapitel

„Chiaki, hör auf damit das nervt“ schrie ihn Maron genervt an. „Wieso denn? Mir macht es Spaß“ gab Chiaki als Antwort und umarmte Maron. „Chiaki lass mich los oder ich bring dich um“ sagte Maron in Mordluststimmung. Doch Chiaki drückte sie fester an sich und hauchte ich kleine Küsse in den Nacken. „Ich störe euch beide ja ungern aber der Unterricht fängt bald an und ich will am letzten Schultag nicht zu spät kommen“ sagte Miyako ungeduldig. Chiaki ließ Maron los, die einer Tomate Konkurrenz machen konnte. „J...Ja“ stotterte Maron und die drei gingen Richtung Schule.

Nach der Schule gingen Chiaki und Maron alleine nach Hause, weil Miyako noch etwas vorhatte. „Und was machst du heute noch?“ fragte Chiaki plötzlich. Maron zuckte mit den Schultern „Wieso willst du das wissen?“. Chiaki ging langsam zu ihren rechten Ohr hinunter und flüsterte „Dann kannst du ja zu mir kommen und dann können wir beiden uns näher kommen“. *Patsch*. Schon hatte Maron Chiaki eine Ohrfeige verpasste und sagte „Lustmolch“. Chiaki rieb sich die Geschlagene Stelle und sagte leise zu sich selbst „Man kann es ja mal versuchen“ und ging Maron hinterher.

Als sie bei dem Hochhaus ankamen öffnete Chiaki seinen Briefkasten und dort drin lag ein Brief. Chiaki nahm ihn heraus. <Kein Absender, na ja, denn sehe ich mir oben mal genauer an< und steckte den Brief in seine Hosentaschen.

Als er in seiner Wohnung war warf er seinen Rucksack in die nächste Ecke. Er nahm den Brief aus seiner Hosentasche und machte ihn auf. In den Brief waren 2 Tickets und ein Brief in den stand das er 2 Tickest nach Paris gewonnen hatten die vom 7-16 August gültig waren. Chiaki nahm die 2 Tickest und klingelt bei Maron. „Was ist den?“ fragte Maron als sie die Tür öffnete. Chiaki hielt ihr eines der Tickets hin. „Für dich mein Engel“ sagte Chiaki lachend. Maron nahm das Ticket und sah es an. „Ch...Chiaki wo hast du die den her?“ fragte Maron und starrte ihn verwundert an. „Die hab ich gewonnen“ sagte er fröhlich. „Äh Chiaki, du weißt das die Ticket ab morgen gültig sind, oder?“ fragte Maron. Chiaki schüttelte mit dem Kopf und sagte dann „Dann packte wir halt mal die Koffer, ich helfe dir Süße“ und schob Maron in ihre Wohnung und schloss die Tür.

So das ist das Ende vom 1.Kapitel. Ich hoffe es hat euch gefallen und ich bekomme viel Kommis.

Ciao euer Kairiki :)

Kapitel 2: 2.Kapitel

Danke für die Kommiss und hier ist das 2.Kapitel.
Viel Spaß beim lesen!

2.Kapitel

„Äh Chiaki, ich mach das schon selber“ sagte Maron und versucht somit Chiaki aus ihrer Wohnung zu scheuchen. „Nö, ich helfe dir. Ich muss die ja beraten was du zum anziehen mitnehmen sollst“ sagte Chiaki und lächelte Maron an die rot wurde. <Das kann ja heiter werden> dachte sich Maron. „I...ich hole schnell den Koffer“ sagte Maron und verschwand in einem kleinen neben Zimmer wo sie einen schwarzen Koffer herausholte. Sie ging mit dem Koffer ins Schlafzimmer ließ ihn aber sofort fallen als sie sah das Chiaki ihren Kleiderschrank durchwühlte. „CHIAKI. Lass meine Klamotten in Ruhe oder ich bring dich um“ schrie ihn Maron an und schubste ihn aufs Bett. Chiaki fasste Maron's rechten Oberarm, so dass sie auf ihm drauf fiel. Maron wurde sofort rot und wollte aufstehen, aber Chiaki hielt sie fest. „Lass mich los oder du bist tot“ sagte Maron. „Wieso denn? Ist doch ganz gemütlich“ sagte Chiaki und hauchte Maron kleine Küsse in den Nacken. Maron's Körper durchfuhr ein leichtes Kribbeln das sie erschauern ließ. „Chiaki, hör bitte auf damit“ sagte Maron. Chiaki drehte Maron zu sich und sah ihr in die Augen. „Wieso den?“ fragte Chiaki leise und schloss die Augen und näherte sich Maron's Lippen. Obwohl Maron wusste das sie eigentlich noch nicht bereit dazu ist, schloss sie auch die Augen und wartete was passiert. Chiaki küsste Maron zärtlich und verstärkte den Druck auf ihre Lippen. Chiaki wusste das Maron den Kuss nicht erwidern würde, aber das war im jetzt egal. Chiaki ließ seine Hände unter Maron's Schuluniform wandern. Maron seufzte als er mit seiner rechten Hand ihre Oberschenkel berührte. „Chiaki, hör auf“ sagte Maron atemlos. Chiaki zog seine Hand zurück und stand dann wieder auf. „Okay, also dann bis morgen ich weck dich dann auf“ sagte er und verschwand. <Das wird ja heiter wenn ich mit ihm 2 Woche lang alleine bin> dachte sich Maron.

Chiaki ging in seine Wohnung und lehnte sich an die Wand. <Verdammt Chiaki, ich weiß das es dir schwer fällt aber beherrsche dich> dachte sich Chiaki Schweratmend bevor er seine Sacken für morgen packte.

So das war's mit Kapitel 2 ich weiß es ist kurz aber das 3 wird länger versprochen. Also ich hoffe ich bekomme viel Kommiss.
Ciao euer Kairiki :)

Kapitel 3: 3.Kapitel

Danke für die Kommiss und hier ist das 3. Kapitel. Wie versprochen ist hab ich es länger geschrieben.

Viel Spaß beim lesen!

3.Kapitel

„Maron steh auf unsere Flugzeug fliegt in 2 Stunden“ rief Chiaki und hämmerte gegen Maron's Tür. Maron ging aus dem Bett und öffnete verschlafen die Türe. „Chiaki es ist 3 Uhr morgen, was willst du?“ fragte Maron und gähnte. „Maronmäuschen unser Flugzeug geht in 2 Stunde würdest du dich bitte umziehen?“ sagte Chiaki. „WAS?! In 2 Stunden und du Idiot weckst mich nicht?!“ schrie ihn Maron an. Chiaki schob Maron in die Wohnung schloss die Tür. „Nicht so laut, sonst hören uns noch die Nachbarn“ sagte Chiaki und legte seinen rechten Zeigefinger auf Maron's Lippen. Maron verstummt und wurde rot. „Also zieh dich um und dann fahren wir zum Flughafen, ja?“ sagte Chiaki. Maron nickte und verschwand im Schlafzimmer, wo sie vorsichtshalber die Tür abschloss. Chiaki setzte sich auf das Sofa und machte die Augen zu. <Juhu, 2 Wochen lange mit meinen Engel ganz alleine, da fällt mir bestimmt was ein> dachte sich Chiaki mit einen hinterlistigen Grinse. „Äh...Chiaki wieso Grinst du so?“ fragte Chiaki. Chiaki riss die Augen auf und sah Maron an die ganz dicht vor seinem Gesicht stand. „Ich hab an dich gedacht, meine Süße“ sagte Chiaki und lächelte Maron an. Maron wurde rot und sah auf dem Boden. „Maron?? Siehst du mich bitte mal kurz an?“ fragte Chiaki. Maron sah Chiaki ins Geicht und plötzlich küsste er sie. So verharrten die beiden 2 Minuten lang, bis Chiaki sich wieder von Maron löste. „Los gehen wir, Süße“ sagte Chiaki und ging aus der Wohnung. Maron dicht gefolgt mit dem Koffer in der rechten Hand.

„Guten Flug“ sagte die Frau am Schalter als Chiaki und Maron ihren Koffer abgaben. „Maron eine Frage? Was hast du eigentlich alles in den Koffer drin?“ fragte Chiaki als sie die Rolltreppe nach oben fuhren. „Das geht dich gar nichts an“ sagte Maron. „Sehe ich irgendwas vielleicht einmal davon?“ fragte Chiaki und grinste Maron an. „CHIAKI!!! Du eingebildeter Macho, hör auf mich mit Fragen zu löchern oder du kannst alleine Fliegen“ gab Maron wütend zurück. „Okay“ sagte Chiaki fröhlich.

„Du Chiaki ich geh mal kurz auf die Toilette, ich komm gleich wieder“ sagte Maron und ging Richtung WC. Als sie aus dem WC ging standen schon neben dem Eingang 3 Jungs zwischen 17-20. „He, willst du kurz mitkommen, wir wollen dir was zeigen“ sagte einer von ihnen und nahm Maron an der. „He, lass mich los“ sagte Maron und versuchte sich loszureißen. „Stell dich nicht so an, wir tun dir schon nichts“ sagte ein andere der dreckig Lachte. <Wo ist Chiaki wenn man ich einmal braucht> dachte sich Maron panisch. „He, lass sie los“ sagte plötzlich Chiaki der hinter den Junge stand der Maron festhielt. „Wer sagt das denn?“ sagte der Jung und drehte sich um. „Wenn du meine Freundin nicht sofort loslasst dann lebst du nicht mehr lange“ sagte Chiaki und packte ihm am Kragen und seine Augen funkelten. „O...Okay du hast gewonnen“ sagte der Junge und ließ Maron los, die zu Chiaki rannte. Die 3 Jungs verschwanden. „Ist dir auch nicht passiert?“ fragte Chiaki besorgt. Maron schüttelte den Kopf und

stelle sich auf die Zehenspitzen und gab Chiaki einen Kuss auf die Wange und flüsterte „Danke“. „Ding Dong. Passagiere des Fluges 432 nach Paris sollten zu Schalter 4 kommen. Ich wieder Passagiere des Flugzeuges 432 nach Paris sollen an Schalter 4 kommen“. „Oh das sind wir los komm Chiaki“ sagte Maron und ging mit Chiaki zu Schalter 4 wo sie dann ins Flugzeug einstieg. Chiaki und Maron hatten eine zweier Sitz Maron saß am Fenster und schaute auf die Flugbahn wo daneben gerade ein Flugzeug landete. „Äh...Chiaki bist du schon einmal geflogen?“ fragte Maron ängstlich. „Ja wieso fragst du?“ fragte Chiaki und sah Maron besorgt an die sich inzwischen an seinen linken Arm festgekrallt hatte. „N...nur so“ stotterte Maron. „Hast du Angst?“. Maron nickte. Chiaki ging zu Maron Ohr runter und flüsterte hinein „Wenn du Angst hast darfst du mich so viel wie du willst beschlagnahmen“ und gab Maron einen Kuss auf die Wange. Maron wurde rot und nickte.

Nach einer Stunde schlief Maron ein und legte unbewusst ihren Kopf auf Chiaki's linke Schulter. Chiaki drehte seinen Kopf nach links und lächelte Maron sanft an. <Sie sieht so niedlich aus wenn sie schläft> dachte sich Chiaki und strich Maron ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Auf einmal Seufzte Maron und kuschelte sich an Chiaki's Brust. Chiaki sah Maron erst verwundert an, aber dann legte er den Arm um sie und schlief auch bald ein.

Maron, wach auf“ sagte Chiaki und schüttelte Maron wach. Maron machte verschlafen die Augen auf und sah in die braunen Augen von Chiaki. „Was ist denn los?“ fragte Maron und gähnte. „1. Wird sind gelandet und 2. Würdest du mich bitte loslassen damit ich aufstehen kann?“ fragte Chiaki und lächelte Maron an. Maron fiel es jetzt gerade auf das sie eng an Chiaki gekuschelt war. Sie ließ ihn sofort los. <Wie Peinlich> dachte sich Maron. „E...es tut mir leid“ sagte Maron leise. Chiaki sah sie erst verwundert an und sagte dann lachend „Es muss dir nicht leid tun, das kannst du ruhig öfter machen“. Maron wurde rot und folgte Chiaki aus dem Flieger.

„Äh Chiaki eine Frage: Wie kommen wir ins Hotel?“ fragte Maron als sie ihre Koffer hatten und aus dem Flughafen raus gingen. Chiaki kratzte sich am Kopf und sagte „Keine Ahnung. Ich glaube das wir mit einem Bus oder so fahren müssen“. <Na toll> dachte sich Maron. „Los komm da vorne ist eine Bushaltestelle, dort können wir warten“ sagte Chiaki und ging mit Maron zu der Haltestelle. Sie setzten sich auf die Bank und warteten auf den Bus.

Als der Bus kam stiegen Chiaki und Maron ein und setzten sich gleich auf die ersten beiden freien Plätze. „Äh...Chiaki wie heißt eigentlich das Hotel?“ fragte Maron die aus dem Fenster sah. „Ich glaube: Hotel Amor (Mir fiel kein bessere Name ein).

„So das wird“ sagte Chiaki als Maron und er vor dem Hotel standen. „Äh...Chiaki ist es vielleicht möglich dass das ein Pärchenhotel ist, oder?“ sagte Maron und sah Chiaki schief an. „Wie kommst du den darauf?“ fragte Chiaki verwundert. „Bist du blind oder was? Oder siehst du die Knutschendenpärchen nicht, die in das Hotel rein gehen?“ sagte Maron und zeigte auf dem Hoteleingang. „Hehe, ist ja auch egal los gehen wir rein“ sagte Chiaki und nahm Maron's Hand. <Ich glaube langsam immer mehr das er genau an DIESEN Gewinnspiel teilnehmen müsste, weil er mich dann als seine Freundin ausgeben kann> dachte sich Maron und warf Chiaki einen bösen Seitenblick zu als die beiden Richtung 3.Stockes gingen. „149...150...ah 151“ sagte Chiaki und sperrte das Zimmer auf. Das Zimmer war riesengroßen. Es hatte ein Bad,

eine kleine Küche, eine riesiger Wohnzimmer mit einem Balkon und ein Schlafzimmer mit einem Doppelbett. „Sie gemütlich aus“ sagte Chiaki und setzte sich auf die Couch. Maron ging ins Schlafzimmer und räumte die Sachen aus ihren Koffer in einen Kleiderschrank. Plötzlich umarmte sie Chiaki von hinten und sagte „Kann ich dir vielleicht helfen, Süße?“ und gab Maron einen Kuss in den Nacken. Maron wurde rot und sagte „Ja, lass mich los und räum deine Sachen ein“. Chiaki ließ Maron, auch wenn gegen seinen Willen, los und räumte seine Sachen in einem Kleiderschrank.

„Wie sollten uns schlafen legen“ sagte Chiaki. Maron nickte und ging ins Bad. Chiaki zog sich bis auf die Boxershorts aus und legte sich ins Bett. Maron kam ins Schlafzimmer. Sie hatte ein schwarzes Nachthemd an und legte sich zu Chiaki ins Bett. Kaum lag sie dir legte Chiaki den rechten Arm um ihren Bauch und zog sie zu sich. „Ch...Chiaki was soll das werden wen es fertig wird?“ fragte Maron. „Na was den wohl? Ich will mit dir Kuscheln“ sagte Chiaki und kuschelte sich fest an Maron. „Chiaki, wenn du mich nicht sofort loslasst dann bring ich dich um“ sagte Maron in eine Mordlustigenstimmung als Chiaki anfang ihren Nacken mit Küssen zu übersähen. „Ich denk nicht mal im Traum dran. Den im Traum denk ich die ganze Zeit an dich, Süße“ sagte Chiaki und drehte Maron zu sich um die inzwischen rot wie eine Tomate war und Chiaki anstarrte. Chiaki schloss die Augen nährte sich Maron´s Lippen. Als er sie küsste wollte Maron ihn wegstoßen doch ihre Arme gehorchten ihr nicht. Chiaki beendete den Kuss und sagte „Gute Nacht, mein Engel“ und drehte sich um, um zu schlafen. Maron starrte an die Decke. <2 Woche, 2 verdammte Wochen muss ich mit diesem Macho hier sein. Ich verfluche den Menschen der Chiaki zum Gewinner gemacht hat. Wenn ich den jemals sehe, dann ist der tot< dachte sich Maron die aber nach diesen Gedanken einschlief.

So das war das 3.Kapitel ich hoffe es hat euch gefallen, und ich bekomme viele Kommis.

Ciao eure Kairiki :)

Kapitel 4: 4.Kapitel

So hier ist das 4.Kapitel, danke für die Kommis und viel Spaß beim Lesen!

4.Kapitel

Am nächsten Morgen wachte Chiaki verschlafen auf und blickte zu Maron die in seinen Armen lag und schlief. Chiaki strich ihr ein paar Strähnen aus dem Gesicht und sah sie sanft an. Er beugte sich über sie und gab ihren sanften Kuss auf die Stirn und wollte aufstehen um zu duschen, aber Maron kuschelte sich noch viel enger an ihm. <Wie niedlich sie lässt mich nicht mehr los> dachte sich Chiaki und streichelte Maron's Kopf. Maron seufzte und flüsterte leise „Chiaki hör auf damit oder ich bring dich um“ und dann öffnete sie die Augen und sah Chiaki an. „Was denn? Kann ich was dafür das du dich am mich kuschelst?“ fragte Chiaki empört. Maron sah an sich und Chiaki herunter und sie würde rot. Maron rutschte ein paar cm von Chiaki weg und starrte ihn an. „Also ich geh jetzt duschen, kannst ja ruhig mitkommen wenn du willst“ sagte Chiaki und zwinkerte Maron zu als er an ihr vorbei ging. „Ganz sicher nicht“ schrie ihn Maron hinterher. Maron machte die Augen zu und schlief wieder ein.

Chiaki kam aus dem Bad nur mit einem Handtuch um der Hüfte. Als er ins Schlafzimmer kam, fiel sein Blick sofort auf Maron die tief und fest schlief. <Wie kam man nur so ein Faulpelz sein> dachte sich Chiaki und beugte sich über Maron. Er schloss die Augen und nährte sich ihren Lippen. Er küsste Maron, und durch den Druck seine weichen Lippen wurde Maron wach und sah ihn verschlafen an. Erst als Maron realisierte das Chiaki sie küsste beendete er den Kuss und sagte „Na? Bist du endlich wach?“. Maron nickte und merkte erst jetzt das er nur ein Handtuch um hätte und wurde rot wie eine Tomate. „Was ist den?“ fragte Chiaki besorgt. „D...Du hast ja nur ein Handtuch um“ sagte Maron und versteckte ihr Gesicht unter der Decke. „Na und? Das ist doch nicht verboten“ sagte Chiaki und setzte sich vor Maron aufs Bett. Er zog ihr sanft die Decke weg. Maron saß jetzt vor ihm und starrte Chiaki erneut an. „Weißt du was? Du siehst echt süß aus wenn du rot bist“ sagte Chiaki lachend und streichelte Maron's rechte Wange. Chiaki ging runter zu Maron's Hals und begann ihn zu küssen und wanderte immer weiter runter zu ihren Schlüsselbein. Maron seufzte und ließ sich aufs Bett fallen. Chiaki beugte sich über sie und seine Hände wanderten unter ihr Nachthemd. Maron seufzte erneut als Chiaki begann sanft ihre Oberschenkel zu massieren. „Chiaki hör auf“ seufzte Maron. Chiaki nahm seine Hand weg und flüsterte „Okay, ich tu nicht was du nicht willst“ und stand auf. Maron machte die Augen auf und sah sich im Schlafzimmer um, aber Chiaki war nicht mehr da. Sie stand auf und ging ins Bad wo sie sich Duschte.

„Chiaki, wo bist du?“ rief Maron als sie in die Küche ging um das Frühstück zumachen. „Schrei nicht so, ich bin nicht taub“ schrie Chiaki zurück. Chiaki lag auf der Couch und sah Fern. „Ach da bist du, hab mich schon gewundert wo du hin bist“ sagte Maron freudig und ging ins Wohnzimmer. „Du Maron, machst du was zu essen, bitte“ sagte Chiaki und legte den Arm um Maron. „Okay“ sagte Maron geschlagen und stand auf und ging in die Küche.

„Chiaki das Essen ist fertig“ rief Maron aus der Küche. Chiaki schaltete den Fernseher aus und ging zu Maron in die Küche. Maron saß schon am Tisch und frühstückte schon. Chiaki setzte sich gegenüber hin und begann auch zu frühstücken. „Du Maron, was machen wir den heute?“ fragte Chiaki und sah Maron an, die mit den Schultern zuckte. „Paris ist groß, ich weiß nicht was wir machen können“ sagte Maron und stand auf um ihren Teller wegzutragen. Als Maron mit dem Rücken zu Chiaki stand, stand er auf und umarmte sie von hinten. „Chiaki, was soll das? Lass mich los“ sagte Maron und versuchte sich aus Chiaki's Griff zu lösen, der aber immer stärker wurde. „Chiaki, hör auf oder ich fahr gleich wieder nach Hause“ sagte Maron. Chiaki ließ sie sofort los und drehte sie zu sich um und sagte „Wenn du nach Hause fährst dann kette ich dich das nächste Mal fest“ und küsste Maron auf die Stirn. „Wie wäre es wenn wir uns in ein Café setzten?“ fragte Chiaki. Maron nickte und lächelte Chiaki an.

„Paris ist wunderschön“ sagte Maron. Chiaki und sie saßen in einen kleinen Café in der Nähe vom Eifeltrum. „Ja, genau wie du“ sagte Chiaki und sah Maron verträumt an. Maron wurde rot und sah schnell weg. „Du Chiaki, hast du absichtlich an diesen Gewinnspiel teilgenommen, oder aus Zufall?“ fragte Maron neugierig. „Was glaubst du den, mein kleiner Engel“ sagte Chiaki und nahm ein Haar von Maron und spielte damit. „Das du Absichtlich daran teilgenommen hast“ sagte Maron und trank einen Schluck von ihren Kaffee. „Und wieso glaubst du Absichtlich?“ fragte Chiaki und küsste das Haar von Maron mit dem er Spielte. Maron wurde rot und sagte dann „Damit du eine Möglichkeit findest mich als deine Freundin auszugeben“. Chiaki ließ ihre Haarsträhne los und sagte dann „Vielleicht, Vielleicht auch nicht, meine Süße“ und lächelte Maron an. „Chiaki, hör auf damit, ich komm echt peinlich vor wenn du so etwas sagst“ sagte Maron leise die rot wurde. „Aber wieso denn? Wenn ich das mache dann hab ich überhaupt keinen Spaß mehr“ sagte Chiaki und setzte einen Dackelblick auf. „Aber ich blamier mich“ sagte Maron leise. „Okay ich hör auf, Süße“ sagte Chiaki und trank auch einen Schluck von seinem Kaffee. „Chiaki!“ „Was ist? Süße?“. „Hör auf damit oder ich flieg nach Hause“ sagte Maron freundlich. „O...Okay ich hör jetzt schon auf“ sagte Chiaki schnell. „Dann ist es ja gut“.

„Maron gehen wir zurück ins Hotel? Es ist schon ganz schön spät“ sagte Chiaki und zeigte auf seinen Armbanduhr wo es 22.00 Uhr anzeigte. „Okay“ sagte Maron und gähnte. Chiaki grinste und sagte „Dass du mir bloß nicht einschläfst“ und nahm Maron's rechte Hand.

Als sie ihm Hotel waren, sperrte Chiaki die Tür auf und ging mit Maron in das Schlafzimmer. „Ich zieh mich um“ sagte müde und verschwand ihm Bad. Als sie zurück kam lag Chiaki schon im Bett und schlief, jedenfalls glaubte Maron das. Maron legte sich ins Bett und wollte gerade einschlafen als Chiaki sagte „Maron? Schläfst du schon?“. „Nein, aber ich versuche zu schlafen“ sagte Maron genervt. „Okay“ sagte Chiaki und mit diesem Worten umarmte er Maron von hinten und kuschelte sich an sie. „Chiaki, lass mich los“ sagte Maron. „Wieso denn? Du hast doch gesagt du kannst nicht schlafen“ sagte Chiaki und kuschelte sich so fest wie es ging an Maron.

So das Ende des 4.Kapitel. Ich hoffe es hat euch gefallen und ich bekomme ein paar Kommis.

Ciao eure Kairiki :)

Kapitel 5: 5.Kapitel

So hier ist das 5.Kapitel. Danke für die Kommis und viel Spaß beim Lesen!

5.Kapitel

Mitten in der Nacht wachte Maron schweißgebadet auf. Sie hatte wieder einen Alptraum gehabt. Sie stand auf, ging in die Küche und trank einen Schluck Wasser. „Okay Maron beruhig dich wieder es war nur ein blöder Traum“ sagte Maron zu sich selbst und legte sie wieder neben Chiaki ins Bett. Doch Maron konnte nicht einschlafen. Sie sah Chiaki rüber und musste lächelnd. <Er sieht so niedlich aus wenn er schläft> dachte sie sich und strich ihn ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Auf einmal donnerte es draußen und Maron zuckte zusammen, und klammerte sich an Chiaki. Dadurch wurde er wach und sagte verschlafen „Wusste gar nicht dass du so auf mich fliegst“ und sah Maron an. Maron ließ ihn sofort los und sagte dann „Eingebildeter Playboy“ und drehte sich zum Schlafen um. „Ach komm schon, das war nicht ernst gemeint“ sagte Chiaki und legte einen Arm um Maron und zog sie zu sich. „Verzeihst du mir?“ sagte Chiaki leise und begann Maron’s Hals mit küssen zu übersahen. Maron seufzte leise und sagte dann „Okay“. Auf einmal donnerte es wieder, und Maron drehte sich blitzschnell um und klammerte sie wieder an Chiaki. „He Maron? Gehst dir nicht gut?“ fragte Chiaki besorgt und streichelte Maron’s Kopf. „Mir geht es sehr gut“ gab Maron als Antwort und ließ Chiaki wieder los. „Hast du Angst?“ fragte Chiaki lächelnd. „N...Nein“ sagte Maron und wurde rot. „Eh, ich hab dir doch schon einmal gesagt wenn du Angst hast darfst du mich so viel wie du willst beschlagnahmen“ sagte Chiaki und gab Maron einen Kuss auf die Stirn. „I...Ich weiß“ gab Maron als Antwort. „Also dann ist es ja kein Problem“ sagte Chiaki und legte den Arm um Maron. Maron kuschelte sich an ihm und schlief wenig später ein.

Als Chiaki auf wachte, lag Maron nicht mehr neben ihm, sonder war in der Küche. Er stand auf und ging in die Küche wo Maron das Frühstück vorbereite. „Guten Morgen, Süße“ sagte Chiaki und umarmte Maron von hinten. „Hast du gut geschlafen?“. Maron wurde rot und stotterte nur „J...ja sehr gut sogar“. „Gut, dann geh ich mal unter die Dusche“ sagte Chiaki und ging ins Bad.

Als er fertig war ging er in die Küche, wo Maron schon am Tisch sah und aß. Chiaki setzte sie zu ihr und sagte dann „Was wollen wir heute machen?“. „Keine Ahnung. Raus gehen können wir nicht, weil es regnet“ gab Maron als Antwort. „Wenn das so ist, dann machen wir beide uns einen Schönen Tag“ sagte Chiaki fröhlich. „Von mir aus“ sagte Maron und stand auf und ging Richtung Wohnzimmer wo sie den Fernseher anschaltete. Chiaki folgte ihr und setzte sich neben sie hin und sah Maron von der Seite an. Maron merkte das und sagte genervt „Was?“. „Darf ich den nicht anschauen, süße“ sagte Chiaki und starrte Maron weiter an. „Nein, und wenn du nicht aufhörst dann, flieg ich zurück“ sagte Maron wütend. „Weißt du was Maron? Du bist niedlich wenn du wütend bist“ sagte Chiaki lächelnd. Maron wurde rot und nuschelte leise „Hör auf damit“. „Aber wieso denn?“. „W...Weil das nervig ist“ gab Maron als Antwort. „Ich finde es nicht nervig“ sagte Chiaki und legte einem Arm um Maron. „Chiaki lass mich los“ sagte Maron. Chiaki ging ganz nah an ihr Ohr und flüsterte hinein „Nein, ich

lass dich nie mehr los“ und gab ihr einen Kuss auf die linke Wange. Maron war so rot wie ein Feuerwehrauto und starrte Chiaki an, der sie an lächelte. Plötzlich fing Maron zu lachen an und sagte „D...Das ist ein guter Witz“. Chiaki nahm seinen Arm von Maron's Schulter und sah sie nur verstört an.

So das war's mit Kapitel 5. Ich hoffe es hat euch gefallen und ich bekomme ein paar Kommis,
Ciao eure Kairiki :)

Kapitel 6: 6.Kapitel

Hi Leute!

Sorry das ich seit 5 Monaten die FF nicht fortgeführt hab, werde aber jetzt jeden Monat 1-2 Kapitelchen on stellen. Danke für die vielen Kommis und viel Spaß einem neuen Kapitel von „Urlaub der Gefühle“.

6.Kapitel

Maron hörte nach einer Weile auf zu lachen und sah Chiaki an, der auf dem Boden starrte. „W...Was ist den Chiaki?“ fragte Maron vorsichtig und legte ihre Hand auf seine rechte Schulter. Chiaki nahm Marons von seiner Schulter, stand auf und stellte sich mit den Rücken vor Maron hin.“ C...Chiaki“ fragte Maron vorsichtig und stand ebenfalls auf um sich dann hinter ihm zu stellen. „Maron! Wieso glaubst du immer das ich mit dir spiele!“ wollte Chiaki wissen und drehte sich zu ihr um und sah sie ernst an. Maron seufzte und setzte sich wieder auf das Sofa. „Chiaki. Ich bin in meinem Leben schon enttäuscht und verletzt worden. Es fällt mir einfach schwer jemanden zu vertrauen, verstehst du das?“. Chiaki seufzte und setzte sich neben sie. „Maron, ich würde dir nie und nimmer wegtun wollen, verstehst du das?“ flüsterte er Maron zu und gab ihr einen Kuss auf die Wange. „Ich weiß aber gib mir noch ein bisschen Zeit, ja?“ sagte sie und kuschelte sich an Chiaki ran und schlief ein. Chiaki lächelte Maron sanft an und strich ihr ein paar Strähnen aus dem Gesicht. „Ich werde warten“ sagte er leise zu ihr und schlief ebenfalls an.

Gegen Mittag begann Marons Magen zu knurrten und öffnete die Augen. Sie gähnte verschlafen. >Wie spät es wohl ist?> dachte sich Maron verschlafen und wollte aufstehen aber etwas oder jemand hielt sie fest. Maron drehte ihren Kopf fragen nach rechte und sah Chiaki der neben ihr lag und ruhig atmete. Maron musste bei diesem Anblick leise lachen und befreite sich vorsichtig aus seiner Umklammerung und ging in die Küche um das Essen zu machen.

Durch den Geruch des Essens der aus der Küche kam wurde Chiaki wach und sah zu dem Platz wo Maron neben ihn lag. Chiaki gähnte und ging in die Küche wo Maron mit den Rücken zu ihm stand und ein Lied pfiß. Chiaki schlich sich hinter sie und Maron erschrak als Chiaki sei Umarmte. Maron erschreckte sie so sehr des sie sich mit den Messer in die rechte Hand schnitt. „AUA!“ rief sie und ließ das Messer fallen wo Blut daran haftet. „Oh Maron, zeig her“ sagte Chiaki schnell und nahm ihre rechte Hand die Blutverschmiert war. Chiaki drehte ihre Hand sanft um und strich den Schnitt mit seinen Zeigefinger nach. „Aua, das tut weh“ sagte Maron schmerzerfüllt. „Das soll wohl wehtun, setzt dich ins Wohnzimmer, ich geh schnell ins Bad und sehe nach wo ein Verbandskasten ist“ sagte Chiaki und Maron gehorchte.

Sie setzte sich ins Wohnzimmer und Chiaki kam kurze Zeit später mit einen Grünen Kasten Kasten wo ein weißes Kreuz darauf war aus dem Bad und stellte auf den Glastisch. „So und jetzt halt still“ sagte Chiaki und nahm einen Weißen Verband heraus und wickelte ihn sanft um Marons Hand. >Chiaki kann das sehr gut, ob er das von seinen Vater geerbt hat?> dachte sich Maron. Chiaki nahm ein Pflaster aus dem Kasten und klebte ihm ans Ende des Verbandes. „Fertig“ sagte Chiaki und lächelte Maron an. „D...Danke wie kann ich das nur wieder gut machen?“ fragte Maron

vorsichtig und bereute es die Frage gestellt zu haben. „Nun ja ich würde da schon etwas wissen“ sagte Chiaki grinsend und schloss den Kasten wieder. „Und was?!“ fragte Maron. Chiaki lachte. „Das wirst du noch früh genug erfahren“. Chiaki ging ins Bad und räumte den Kasten weg. „Oh...Maron wir sollten was zum Essen bestellen“ sagte Chiaki und ging in die Küche wo Maron stand und etwas in zwei Teller lud. Sie schüttelte denn. „Wir müssen nichts bestellen. Bevor ich mich geschnitten hab war das Essen schon fertig“. Maron setzte sich auf ihren Stuhl und nahm ihr Messer und wollte das Fleisch zerschneiden aber sie konnte das Messer wegen ihrer Hand nicht halten. „Verdammt“ fluchte sie leise. >Dann muss ich heute wohl aufs Essen verzichten>. „Soll ich es für die schneiden?“ fragte Chiaki. „Äh...Nein es passt schon dann es ich heute halt nichts. Ich muss sowieso aufpassen dass ich nicht zu dick werde“ sagte Maron schnell. Chiaki seufzte. „Maron, du bist doch nicht dick und außerdem will ich nicht das du hungerst nur weil du mit den Messer schneiden kannst“. Chiaki beugte sich hinüber zu Maron und begann Maron zu füttern, gegen ihren Willen (Wer's glaubt -.-). „Chiaki hör auf ich bin doch kein kleines Kind!“ protestierte Maron und versuchte Chiaki die Gabel aus der Hand zu reißen. Chiaki lachte leise. „Maron hör bitte auf, du benimmst du aber gerade wie ein Kleinkind“. Maron wurde darauf hin rot und drehte ihren Kopf zur Seite.

So das war's, ich weiß ich weiß das Kapi ist kurz (wie immer). Aber ich versuch es dass die Kapis länger werden. Also ich hoffe ich bekomme ein paar Kommis und das Kapi hat euch gefallen.

Ciao eure Azahra (Kairiki) :)

Kapitel 7: 7.Kapitel

Hi!

Danke für die Kommis und hier ist ein neues Kapitelchen. Viel Spaß beim Lesen!

7.Kapitel

Nachdem Chiaki Maron gefüttert hatte, setzte er sich mit ihr aufs Sofa. „Ich werde mit heute Abend noch mal deine Hand ansehen“, erklärte Chiaki und streichelte Maron am Kopf. „O...Okay“, sagte Maron verlegen. Chiaki wandte seinen Blick aus dem Fenster. Einzelne Regentropfen liefen am Fenster hinab. Es donnerte. Maron schluckte. „Was ist den?“ fragte Chiaki und sah Maron fragend an. „I...Ich mag reden nicht so gerne“, sagte Maron und sah weg. Chiaki grinste. „Bekommst du Angst?“, fragte er. „Also bitte! Ich bin kein kleine Kind mehr!“, sagte Maron empört. „Echt?! Vorher hast du dich aber wie eins benommen“. Maron stand plötzlich auf und war Chiaki einen bösen Blick zu. „Ich würde gern mal sehen wie du dich dabei aufführen würdest, wenn du gefüttert wirst“. Chiaki lächelte und zog Maron auf seinen Schoß. „Wir können es ja mal versuche, aber erst wenn deine Hand wieder normal ist“. Maron schluckte. Plötzlich donnerte es und ein Blitz zuckte. Maron krallte in Chiakis Hemd und kuschelte sich an ihn. „He?! Seit wann bist du den so scharf auf mich?“, fragte Chiaki und grinste. Maron wurde wieder rot und ließ ihn los. „Das würde dir so passen“. Chiaki nickte. „Ja. Denn dann würden wir beiden schon längst im Bett liegen“. „C...Chiaki! Hattest du in deinen Leben auch mal nicht Sexuale Gedanken?“, fragte Maron. Chiaki überlegte, und schüttelte dann den Kopf. „Im Alter von 1-13 hatte ich noch keine“. <Das war nur ein Witz! So genau wollte ich es nicht wissen! < dachte Maron verärgert. Plötzlich klopfte es an der Tür. „Wer kann das sein?“, fragte Maron und Chiaki ließ sie gegen seinen Willen los. Maron öffnete die Tür und vor ihr stand....Miyako. „Mi...Miyako? Was machst du den hier?“, fragte Maron und startete sie wie ein Geist an. „Hi Maron! Mein Vater nimmt an einen Kongress teil, und ich bin mitkommen. Hi Chiaki!“. „Hi“ sagte Chiaki gelangweilt. <So ein Mist! Jetzt kann ich nicht mehr mit Maron rummachen!“< dachte Chiaki verärgert. „Komm rein“, sagte Maron und trat zur Seite. Miyako setzte sich neben Chiaki auf Sofa. „Schönes Zimmer. Was hast du den mit deiner Hand angestellt?“, fragte Miyako neugierig. „I...Ich hab mich geschnitten“, war Marons Antwort. „Aha“. „Wie lange bleibt ihr hier?“, fragte Chiaki. Miyako zuckte mit den Schultern. „3-4 Tage und ihr?“. „2 Wochen“. „Echt? Das du aber meiner Maron nichts antust!“, warnte Miyako und umarmte sie. „Ist ja gut. Aber wenn sie es will dann mach ich es“, sagte Chiaki und grinste. Maron wurde rot. „Also dann bis morgen ihr beiden“, sagte Miyako und ging aus dem Zimmer. Chiaki seufzte und umarmte Maron. „Ch....Chiaki! Los mich los!“, protestierte Maron. „Nein! Dadurch das Miyako so lange da war, ist uns viel Zeit davon gegangen“. „Äh Chiaki. Das waren 20 Minuten“ sagte Maron. „Na und? Für mich war es eine Ewigkeit“. Chiaki ließ Maron endlich los. „Wie wärs wenn wir was zu essen machen?“, fragte Maron um das Thema zu wechseln. „Kannst es ja mal mit einer Hand versuchen“, gab Chiaki zurück und kicherte. „Dann mach es doch selbst“. Marons Augen funkelten vor Wut. „Ich kann aber nicht kochen, aber dafür kann ich gut küssen. Willst du mal ne Kostprobe?“, fragte Chiaki und stand auf. Chiaki blieb vor Maron stehen und drückte sie mit den Schultern gegen Wand. Chiaki küsste Maron sanft, doch sie erwidert den

Kuss nicht. Eine ganze Weile standen sie so da, bis Chiaki sich langsam von ihr löste. Chiaki begann nun Marons Hals zu küssen. Maron seufzte ungewollt und krallte sich an Chiaki fest. „B...Bitte hör auf!“, sagte sie leise, doch Chiaki hörte nicht. Langsam begann er unter ihr T-Shirt zu fahren und es langsam nach oben zu schieben. Chiakis Hände wanderten zu ihren BH-Verschluss, doch heute sollte es ihn nicht gelingen. Ein Blitz zuckte auf und Maron riss sich von Chiaki los. <Verdammt<. Maron zog sich das T-Shirt wieder runter und verschwand in der Küche, um das Essen zu machen.

So das wars wieder für heute (ich weiß es ist kurz, hatte aber nicht viel Zeit, gomen nasai *heul*) Also ich freu mich auf Kommis und cu cu bis zum nächsten Kapi.

Azahra(Kairiki) :)